

## Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

und

## Tageblatt für Langenschwalbach.

Nr. 84

Langenschwalbach, Samstag, 10. April 1920.

59. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

#### Pflichten und Aufgaben der deutschen Behörden.

Auf Instruktion II der Hohen Kommission vom 10. Januar 1920, Kreisblatt Nr. 37, wird verwiesen.

Die Ortspolizeibehörden werden ersucht, bei Ausbruch von Streiks oder Stilllegung von Betrieben mir sofort telefonisch unter Fernruf 24 zu berichten. Bei der telefonischen Meldung sind die durch die Streiks bezw. Betriebseinstellung arbeitslos werdenden Arbeiter zahlenmäßig anzugeben.

Langenschwalbach, den 6. April 1920.

Der Landrat: von Trotha.

#### Lehrstelle.

Beim Kreisbauamt kann Junge mit guter Handschrift, zeichnerischer Veranlagung und guter Rechner, welcher sich später dem Techniker- oder selbständigen Handwerkerberuf zuwenden will, als Lehrling eintreten.

Langenschwalbach, den 3. April 1920.

Der Landrat: von Trotha.

#### Schleichhandel.

Wegen Uebertretung der Viehverkehrsvorschriften sind bestraft:

1. Wilhelm Ruppert in Kettenschwalbach mit 420 M.
2. Arnold Bühler in Kettenschwalbach mit 320 M.
3. Wilhelm Ehrst in Kettenschwalbach mit 220 M.

Langenschwalbach, den 7. April 1920.

Der Landrat: von Trotha.

#### Schleichhandel und Schiebertum.

Hans Wolf in Wiesbaden ist wegen Uebertretung der Fleischvorschriften vom Buchergericht zu 3 Monaten Gefängnis und 3000 M. Geldstrafe bestraft.

Langenschwalbach, den 6. April 1920.

Der Landrat.

J. A.: Mulert, Regierungsassessor.

#### Standesamtsverwaltung.

Für das Standesamt Niederseelbach, umfassend die Gemeinden Niederseelbach, Dasbach, Lenzhahn, Oberseelbach ist an Stelle des Bürgermeisters a. D. West der jetzige Bürgermeister Maurer zum Standesbeamtenstellvertreter ernannt worden.

Langenschwalbach, den 6. April 1920.

Der Landrat.

J. A.: Mulert, Reg.-Assessor.

#### Standesamtsverwaltung.

Für den Standesamtsbezirk Wehen, umfassend die Gemeinden Wehen, Orlen, Neuhof ist an Stelle des Beigeordneten a. D. Philipp Bauschmann der Gemeindevorsteher Theodor Bauschmann zum Standesbeamtenstellvertreter ernannt worden.

Langenschwalbach, den 6. April 1920.

Der Landrat.

J. A.: Mulert, Reg.-Assessor.

### Sagesgeschichte.

#### Blutiger Zusammenstoß an der Frankfurter Hauptwache.

Frankfurt a. M., 8. April. Die Volksleidenschaft führten Mittwoch nachmittag kurz nach 2 Uhr zu einem Zusammenstoß an der Hauptwache. Eine dichte Menschenmauer belagerte seit etwa 1 Uhr den von den Marokkanern besetzten Schillerplatz und gab ihren Gefühlen über den angeblich bevorstehenden Abzug der Franzosen Ausdruck. Aus bisher nicht aufgeklärten Ursachen gaben die Truppen ein Anzahl Schüsse auf die Menge ab. Mehrere Personen stürzten tot zu Boden, eine Anzahl wurde verletzt. Die Rettungswache wurde sofort alarmiert und schaffte die Opfer in mehreren Wagen fort. Die Salven bewirkten, daß für einen Augenblick Ruhe eintrat. Doch schon nach wenigen Minuten umringte wiederum eine undurchdringliche Menschenmauer den Platz und erging sich in Berwünschungen. Inzwischen erschien Polizeipräsident Ehrler und ließ sich von den Offizieren die Einzelheiten erläutern. Als Herr Ehrler mit einem französischen Offizier sein Auto besteigen wollte, drängte die Menge an den Wagen heran, dem noch Steine und dergleichen nachgeworfen wurden. Inzwischen hatte man in verschiedenen Kasernen die französischen Truppen alarmiert, die in dichten Zügen anrückten und die Hauptwache besetzten. Panzerautos führten unmittelbar vor der Hauptwache auf. Maschinengewehre wurden an den Straßenecken aufmontiert. Doch unbekümmert um die Todesgefahr durchwogte die Menge die Strecke von der Hauptwache bis vor den Frankfurter Hof. Auch vor dem Hauptbahnhof spielten sich erregte Szenen zwischen dem Publikum und den Truppen ab. Doch konnte hier Blutvergießen verhindert werden. Nach Mitteilung der Rettungswache sind bei den Zusammenstößen 6 Personen getötet und 35 verwundet worden.

„mz. Mainz, 8. April. Das „Echo du Rhin“ schreibt in einem Bericht über die gestrigen Zwischenfälle in Frankfurt die Schuld für die bedauerlichen Vorkommnisse dem Verhalten studentischer Gruppen zu, die offenbar auf Geheiß die Stadt durchzogen und die Bevölkerung gegen die Besatzung aufgereizt hätten. Ueber den Vorfall bei der Hauptwache berichtet das Blatt, daß die marokkanischen Soldaten, die dort postiert waren, von der Menge ausgepöfeln und belästigt worden seien. Der befehlhabende französische Offizier habe trotzdem seinen Leuten Ruhe anbefohlen und ihnen ausdrücklich den Befehl gegeben, von ihrer Waffe keinen Gebrauch zu machen. Als aber die Marokkaner den Offizier, der vorschrittmäßig vor dem Posten auf und ab ging, nicht mehr erblickten und bald darauf sahen, wie er inmitten der Menge die Hände in die Höhe streckte, hätten sie dies für einen Hilferuf angesehen und einige Flintenschüsse abgegeben und seien mit Bajonetten in die Menge vorgedrungen, um ihren Führer zu befreien.

Das Blatt hält es für zweifellos, daß diese absichtlich hervorgerufenen Zwischenfälle als nächste Folge haben würden, daß die wohlmeinenden Maßnahmen, welche die französischen Militärbefehlshaber zur Milde des Besatzungsregimes vorhatten, sich verzögern dürften.

Von anderer Seite erfahren wir zu den Vorfällen, daß es sich um bedauerliche Mißverständnisse auf beiden Seiten gehandelt hat, die durch übergroße Nervosität beiderseits veranlaßt worden waren.

Bei der gestrigen Besetzung von Hanau wurden 600 Leute der Sicherheitspolizei gefangen genommen.

\* Paris. Dem „Echo de Paris“ zufolge soll die Besetzung der Stadt Frankfurt a. M. drei Monate dauern. Der „Matin“ glaubt, daß der jetzigen Besetzung weitere folgen werden und nennt als nächste zu besetzende Stadt Aschaffenburg.

#### Wilson gegen den Vormarsch.

Berlin, 7. April. Wie die „Vossische Zeitung“ aus Kopenhagen meldet, hat Wilson an den Obersten Rat eine Note gerichtet, in der er auf die Gefahr aufmerksam macht, die Frankreichs eigenmächtiges Vorgehen für den Block der Alliierten und für die Lage in Europa bedeutet.

#### Amerika und Deutschland.

Aus Washington wird dem „Temps“ gemeldet, daß die Kommission des Repräsentantenhauses für auswärtige Angelegenheiten in günstigem Sinne über den Antrag auf Beendigung des Kriegszustandes mit Deutschland abgestimmt hat.

#### Die Verluste der Regierungstruppen.

Düsseldorf, 7. April. Die bisherigen Gesamtverluste der Reichswehrtruppen beziffern sich nach einer Meldung der „Düsseldorfer Fr. Presse“ auf 170 Tote, 350 Verwundete und 120 Vermisste. Da die Vermissten nach den bisherigen Erfahrungen zu den Toten gezählt werden können, müssen die Verluste der Reichswehr als sehr schwer bezeichnet werden.

#### Die dänische Krise.

Kopenhagen. Der König berief Sonntag abend um 9 Uhr die Führer aller Reichstagsparteien zu einer Zusammenkunft nach dem Schloß Amalienborg, um über die Lage zu verhandeln. Alle Parteiführer waren darüber einig, daß es notwendig sei, Wahlen nach einem neuen Wahlgesetz abzuhalten, und daß der Generalfreik abgesetzt werde. Alle Parteiführer versprachen ihr Zusammenwirken mit dem neuen auf dieser Grundlage gebildeten Kabinett.

Die Polizei hat 2 Geheimdruckereien ausgehoben, in denen Proklamationen für die Ausrufung der Räte-Republik mit dem Datum vom 6. April gedruckt worden waren. Ministerpräsident Liebe hat die königliche Ermächtigung zur Verhängung des Belagerungszustandes über Dänemark erhalten. Aus der Provinz wurden Truppen nach Kopenhagen gesandt.

\* Der Kultusminister über die Elternbeiräte. In Beantwortung einer Zentrumsanfrage über die Elternbeiräte stellt der Kultusminister fest, daß den Elternbeiräten Vertreter der Schulunterhaltungspflichtigen, der Lehrerschaft und der Kirche nicht angehören können, da sie eine reine Vertretung der Elternschaft bilden. Die genannten Vertreter gehören vielmehr den Schulbeiräten an. Weiter hebt der Minister hervor, daß die Elternbeiräte Aufsichtsbefugnisse nicht haben und sich lediglich mit Dingen befassen sollen, die über den Einzelfall hinaus von allgemeiner Bedeutung sind. Die Unterrichtsverwaltung ist bereit, die Geltungsdauer der jetzt gewählten Elternbeiräte auf ein Jahr zu beschränken, um nach Ablauf der Periode sogleich die neuen Erfahrungen zu verwerten. Bevollmächtigte der Eltern dürfen für diese nicht wählen. Endlich darf der Schulleiter deshalb nicht in den Wahlvorstand gewählt werden, weil der Elternbeirat eine reine Elternvertretung sein soll.

#### Bemischtes.

— Auszeichnung. Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe wurde verliehen: Dem Pfarrer Franz-Michelbach und der Frau Pfarrer Mencke geb. Seibert zu Strinz-Trinitatis.

\* Wiesbaden. Die Wiesbadener Auto-Verkehrsgesellschaft hat am 1. April ihre regelmäßigen Fahrten nach Schlangenbad und Langenschwalbach sowie ihre wöchentlichen Gesellschaftsfahrten aufgenommen.

\* Mainz. Der „Mainzer Neueste Anzeiger“ der seit etwa 50 Jahren bestanden hat, stellte mit dem 1. April sein Erscheinen ein.

\* Homburg v. d. S., 31. März. Ein tragisches Geschehen hat eine hiesige Familie vernichtet. Ein hiesiger Privatgelehrter machte in geistiger Umnachtung seinem Leben durch Erhängen ein Ende, während die Ehefrau kurz zuvor sich ertränkt hatte. Die einzige erwachsene Tochter wurde einer Irrenanstalt zugeführt.

\* Biedenlopp, 6. April Für den Kreis Biedenlopp ist der Kartoffelbauzwang eingeführt, wonach jeder Landbesitzer seinen eigenen Bedarf selbst bauen muß, insofern sein Land drei Morgen übersteigt.

#### Ein Hoffnungsstrahl.

Ein gutes Zeichen für die Zukunft des Wirtschaftslebens und das Vaterlandes dünkt uns die Tatsache, daß sich überall auch die Baulust regt. Wenn es sich hauptsächlich auch noch um bauliche Veränderungen handelt, so wächst doch auch heute schon hier und da ein Neubau aus der Erde. Und wenn erst der Anfang da ist, so finden sich auch Racheiferer, einer stürzt sich am andern — an Geld fehlt es ja auch nicht — und so wird auf dem Baugebiete, einem der wichtigsten des Wirtschaftslebens, auch bald wieder in des Wortes schönster Bedeutung „Leben aus den Ruinen“ blühen!

Auch bei uns setzt so langsam die Bautätigkeit wieder ein, nur fehlt es hier wie auch überall an den notwendigen Bausteinen. In dieser Beziehung bietet sich dem Untertaunuskreis die Möglichkeit aus den Hohensteiner Werken Bausteine zu beziehen. Wir haben das Steinvorkommen in Augenschein genommen und freuen uns, daß gerade in unserer Gegend ein derartiges industrielles Unternehmen entstanden ist. Die Vorarbeiten zur Erschließung dieses Steinvorkommens datieren aus dem Jahre 1913; der Krieg verhinderte die frühere Inbetriebsetzung. Wie uns mitgeteilt wird, ist geplant, das Werk mit den modernsten Maschinen auszubauen, und sollen im Laufe des Sommers mehrere 100 Arbeiter beschäftigt werden. Der Betrieb ist jedoch schon heute in der Lage, Steine für alle Bauzwecke zu liefern.

#### Für neue Glocken

gingen bis jetzt ein durch A. Weib 169 M., K. Kaiser 335 M., B. Schneider 283, von den Konfirmanden 35 M., Kollekte bei der Konfirmation 73 M., von Herrn P. 25 M., von Herrn L. 20 M.

Mit herzlichem Dank und der Bitte um weitere Gaben.

Langenschwalbach, den 7. April 1920.

Fremdt, Dekan.



Reiche Auswahl in  
**Andenken und  
Geschenk-Artikeln**  
zu Geburtstagen, Verlobung  
und Hochzeit empfiehlt

1247  
**Wilhelm Hilge,**  
Glas und Porzellan. Adolphstrasse 1.

## Holzversteigerung.

Montag, den 12. April, mittags 2 Uhr, kommen auf dem Bürgermeisteramt Hohenstein

40 Stück Eichenstämme  
von 16,16 Fstm.

zur Versteigerung.

Hohenstein i. N., den 7. April 1920.

1348

Der Bürgermeister.

## Holzversteigerung.

Dienstag, den 13. April, vormittags von 1/2 10 Uhr ab, werden auf der Karstraße zwischen Klm. 20,8 und 28,8 öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert:

128 Km. Ahorn-Rollschicht  
und außerdem Haufen Reiserholz.

Anfang bei Klm. 20,8 oberhalb Station Breithardt.

Michelbach, den 8. April 1920.

1394

Die Wegemeisterei.

# Große Pferde- und Luxus-Fuhrwerks- Versteigerung

## in Wiesbaden.

Mittwoch, den 14. April cr.,

vormittags 10 Uhr beginnend, läßt

Herr **Georg Kelschenbach**

wegen vollständiger Aufgabe seiner Fuhrhaltereirei sein sämtliches in bestem Zustande befindliches **Pferde-, Wagen-, Geschirr- und Stall-Inventar** freiwillig öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung in seinem Hause

**Adolfstraße 6 zu Wiesbaden**

versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

1 Paar sechsährige Apfelschimmel, vollst. fehlerfrei, ein- und zweisp. gefahren, 1 Paar **Rappen**, 9 bis 11 Jahre alt, zuverlässig, ein- und zweisp. gefahren, 1 Paar **leichtere Rappen**, achtjährig (elegante Viktoriapferde), 1 **Fuchs-Blesse** mit weißen Beinen, achtjährig, sehr ausdauernd, 1 **dunkelbraune Stute**, leichtes Pferd, sehr guter Gänger.

5 **Landauer**, darunter einer mit Gummi, fast neu, 1 **Glas-Landauer** mit hellem Ausschlag, 3 **Viktoria**, wovon 2 mit Gummi, 4 **Rupees**, darunter 2 mit Gummi, 1 **Landulet**, 1 einsp. Rupee (sehr leicht), 1 **Kremser** mit Verdeck für 6 Personen, 1 **Gesellschaftswagen** (Mailcoach) für 15 Personen, 1 neue **Federrolle**, 40—45 Btr. Tragkraft, 1- und 2sp., 2 **hochelegante Schlitten**, sehr leicht, mit Pelz und Schellengeläute.

6 **hochelegante 2spanner Pferdegeschirre**, 4 einsp. Geschirre, darunter 1 **gelbplatt.** (fast neu), 3 weitere **guterhaltene einsp. Geschirre**.

20 **wollene Decken**, diverse sehr gute **Bockdecken**, bessere **Wagen-, Sommer- und Winterdecken** und **Pelze**, diverse neue **Fahrschabracken** und **Lederdecken**, größerer Bestand von **Livreen**, als: **Helle und dunkle Mäntel**, **Sommerröcke**, **Hosen** und **Stiefel**, einzelne **Geschirrtteile**, mehrere **Hafertasten**, **Geschirr- und Livreeschränke**, 1 **Häckselmaschine**, 1 **Rübenschneidemaschine**, 1 **Dezimalwaage**, 1 **Garnitur Gummiräder** und sonstige **Fuhr- und Stallutensilien**.

Die Pferde kommen um 11 Uhr zum Ausgebot.

**Wiesbadener Auktionshaus  
Willi Wink,**

Auktionator und Taxator,

1387

Luisenstraße 43. Telefon 5207.

**Brennholz** zu kaufen gesucht; ferner **Waldbestände** zur Selbst-

**Gustav Nebelung, Frankfurt a. M.,**  
Wittelsbacher-Allee 4. Telefon Hanja 533.

# Gardinen

in großer Auswahl zu zeitentsprechend mäßigen Preisen eingetroffen.

1276

**Hugo Waldeck.**

Verkauf von Villen, Wohn- u. Geschäfts-Häusern, Grundstücken, Landgütern, kleinen landwirtschaftlichen Betrieben, Industriebetrieben und Landhäusern mit gr. Garten

in Wiesbaden und weiterer Umgebung (Rheingau, Taunus bis Frankfurt a. M.)

vermittelt schnell und streng reell

**Grundstücks-Markt**

G. m. b. H.

Wiesbaden, Schwalbacherstraße 4,  
1389 Telefon 5384.

Ist jemand in der Lage, für die untere Kirche ein **Harmonium zur Verfügung zu stellen?**  
Gest. Anerbieten an  
1385 **Dekan Fremdt.**

**Paß-Hüllen** eingetroffen.  
**Wilhelm Hilge,**  
Glas und Porzellan,  
1246 **Adolfstraße 1.**

Ein Paar hohe **Kavalleriestiefel**, Größe 43 u. **Schnürstiefel**, 43, wenig getragen, sowie eine **Fahrradkette** mit ein Paar **Pedalen** und 10 **Meter verzinnter Rehdraht** zu verkaufen. 1383  
**Coblenzerstr. 8, Laden.**

**Säuglingsunterlagen**

aus gar. wasserdichtem Patentstoff empfiehlt 1396  
**Orell, Gartenfeldstr. 9.**

**Knecht**

oder **kräftiger Junge** für landwirtschaftliche Arbeiten bei hohem Lohn und guter Verpflegung gesucht. Angebote unter Nr. 1390 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Ein Lehrling**

sofort gesucht. Zu melden **Erbstr. 17, L. Schwalbach** oder **Zweiggeschäft Hahn i. L. S. Schweitzer, Malermstr.,** 1386 **Erbstr. 17.**

**Wagen-Kette** gefunden.

1353 **Berger, Schanze.**

Hotels, Pensionen und sonstige Großverbraucher zur regelmäßigen Abnahme **Gemüse** von gesucht. Ab Montag beginnt **Spargellieferung.** Adresse zu erfragen in der Exped. ds. Bl. 1397

Ein polierte **Bettstelle**

mit Sprungrahmen und See-  
grasmatratze zu verkaufen.  
1393 **Räh. Exped.**

**Viehbesitzer**

versichert Eure Tiere gegen alle Verluste einschließlich

**Diebstahl**

aus Stall und Weide. Denn die beste Hilfe ist die Versicherung. 1388

Billige, feste Prämien.

Auskunft, Prospekt, Antragsformulare kostenfrei durch die Subdirektion der **Allgemeinen Deutschen Viehversicherungsgesellschaft a. G., Berlin.**

**A. Walz,**

Frankfurt a. M.,

Swinnerstraße 32,

Telefon Hanja 5962.

Tüchtige Vertreter gesucht.

**Fox-Rüde**

1 1/2 Jahre, 1384  
zu verkaufen.  
**Anton Mehlner 1.,**  
Bleidenstadt, Pfarrgasse 5.

## Holzversteigerung.

1. Bei der Verlosung sind weiter berücksichtigt worden:  
**Schmidtberg, Parkstraße, Reitallee, Brunnenstraße.**
2. Haushaltungsvorstände, die statt der Klafter Holz **Wellen** haben wollen, werden gebeten sich innerhalb 3 Tagen zu melden.
3. Von Haushaltungsvorständen, die nicht innerhalb einer Woche den Ueberweisungsschein bei der Stadtkasse in Empfang genommen haben, wird angenommen, daß sie auf das Holz verzichtet und es wird anderweit darüber verfügt.
4. Bei der Holzabfuhr hat der Abholende die Quittung der Stadtkasse, die als Holzabfuhrschein gilt, bei sich zu führen.
5. Im Uebrigen gelten dieselben Bedingungen, die früher bei den Versteigerungen galten, sie sind zum Zeichen des Anerkennnisses beim Abholen der Quittung an der Stadtkasse zu unterschreiben.

Langenschwalbach, den 9. April 1920.  
1395 Der Magistrat.

## Vereinigte Volks- und Realschule.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 12. April. Bei der Aufnahme der schulpflichtig werdenden Kinder, die morgens um 10 Uhr stattfindet, ist der Impfschein vorzulegen, für auswärts geborene Kinder auch der Geburtschein.

Die Verpflichtung zum Schulbesuch beginnt mit dem neuen Schuljahr für die Kinder, die am 31. März 1920 das sechste Lebensjahr vollendet haben.

Außerdem können auch die Kinder aufgenommen werden, welche bis zum 30. September 1920 das sechste Lebensjahr zurückgelegt haben, wenn sie körperlich und geistig genügend entwickelt sind.

Anmeldungen zum Eintritt in die Realschule nimmt der Unterzeichnete mündlich oder schriftlich entgegen.

Langenschwalbach, den 29. März 1920.  
1279 Die Schulleitung: J. B.: Gerz.

## Gewerbeverein.

Samstag, den 10. April, abends 1/8 8 Uhr, veranstaltet der **Total-Gewerbeverein Langenschwalbach** im Restaurant „Löwenburg“ einen

### Vortragsabend

über die **Kriegssteuer vom Vermögenszuwachs.**

Am Sonntag, den 11. April, nachmittags 2 Uhr, findet der gleiche Vortrag in **Wehen** im Restaurant **Meher** statt.

Wir laden hierdurch unsere Mitglieder und sonstige Interessenten ein. Es dürfte sich empfehlen, Papier und Bleistift für Notizen mitzubringen.

Damen und Nichtmitglieder sind ebenfalls freundlichst eingeladen.

Die Gewerbevereine  
Langenschwalbach und Wehen.  
1392

## Nassauische Kriegs-Versicherung.

### Letzte Bekanntmachung.

Bei der nunmehr vorzunehmenden Abrechnung werden gemäß § 4 der maßgebenden Bedingungen alle Sterbefälle berücksichtigt, die bis

spätestens 10. April 1920

(d. i. 3 Monate nach Friedensschluß) unter den versicherten Kriegsteilnehmern infolge einer im Kriege erlittenen Verwundung oder erworbenen Krankheit eingetreten sind.

Die mit der Anmeldung ihrer Ansprüche noch rückständigen Hinterbliebenen von gefallenen und versicherten Kriegsteilnehmern werden nunmehr zum letzten Male (vergl. unsere Bekanntmachung vom Juli—August 1919) aufgefordert, ihre Ansprüche unter Einreichung der Anteilsscheine und der großen standesamtlichen Sterbeurkunde (bei Vermissten gerichtliche Todeserklärung) umgehend,

spätestens bis zum 24. April 1920

bei uns anzumelden. Ansprüche, die nach diesem Zeitpunkt angemeldet werden, können bei der Abrechnung nicht mehr berücksichtigt werden.

NB. Wer seine Ansprüche bereits angemeldet und die Bestätigungskarte von uns erhalten hat, braucht keine weiteren Schritte mehr zu unternehmen.

Die fällige Leistung der Kasse wird den empfangsberechtigten Hinterbliebenen unter Mitteilung der Abrechnung im Laufe des Monats Mai durch die Post übersandt.

Wiesbaden, im März 1920.

Direktion der Nassauischen Landesbank  
(Abt. Nassauische Kriegsversicherung).

1161

## Dankagung.

Für die herzliche Anteilnahme bei dem Tode unserer lieben Verstorbenen

Frau

**Wilhelmine Bremser**

Witwe, geb. Welter

sagen wir allen unseren innigsten Dank; insbesondere Herrn Pfarrer Gerhards für die tröstenden Worte am Grabe, sowie allen denen, welche sie zur ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Familie Förster **Schneider 2.**

Kemel, den 8. April 1920.

1386

## Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist unter Nr. 22 bei der Firma **A. Marxheimer-Langenschwalbach** heute eingetragen worden:

Die Firma ist in eine offene Handelsgesellschaft übergegangen. Gesellschafter sind: 1) Kaufmann **Silber Rosenthal**, 2) Kaufmann **Siegfried Rosenthal**, beide in Langenschwalbach. Die Gesellschaft hat am 1. März 1920 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder der Gesellschafter einzeln ermächtigt.

Langenschwalbach, den 3. April 1920.

1391

Das Amtsgericht

## Lebensmittelverkauf.

Samstag, den 10. April, werden verausgabt:  
für die versorgungsberechtigten Einwohner hiesiger Stadt  
**1 Pfund Margarine je Kopf, zum Preise von 9,50 das Pfund,**

für sämtliche Einwohner  
**200 Gramm Marmelade je Kopf, zum Preise von 3,24 das Pfund.**

Langenschwalbach, den 9. April 1920.

Städtische Lebensmittelkommission.

Der Vorsitzende: **Gerhard.**

13

## Ein Landauer-Wagen

ein- und zweispännig für 3000 Mark, sowie auch einpännig

### Pferdegeschirr

abzugeben.

**Chr. Reiningger**, Wiesbaden  
Schwalbacherstraße 44.  
1311 Telefon 6372.

### Kirchliche Anzeige

Sonntag, den 11. April

Obere Kirche.

10 Uhr: Herr **Defan Fremd**.  
Der Nachmittagsgottesdienst fällt wegen auswärtiger Dienstvernehmung aus.

Amtswoche: **H. Def. Fremd**.  
Montag 8 Uhr: Mädchenchor im Zeichenjaare der Schule.

Mittwoch 8 Uhr: Jugendverein

Donnerstag abend 6 Uhr:

Vorbereitung für den Kinder-gottesdienst.